

# ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Insper University São Paulo, Brasilien

BWL Praxis Plus, 5. Semester

Juli 2019 – Dezember 2019

## PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

*Ich habe einen Sprachkurs an der VHS in Köln belegt. Das war ein guter Einstieg, aber auch nicht viel mehr. Die Beschaffung des Visums war eine Katastrophe. Das Konsulat in Frankfurt hat nicht nur mir immer wieder Probleme bereitet. Am Ende hat aber alles geklappt. Ansonsten sollte man an Impfungen denken. Im Vergleich zu anderen Ländern gibt es aber vermutlich nicht mehr Aufwand. Was man beachten sollte: Das Studium in Brasilien fängt ca. 1-2 Monate früher an und hört dementsprechend früher auf. Ich war vorher im Praxissemester, deswegen gab es kein Problem. Wenn ihr aber noch Klausuren schreiben müsst, könnte das ganze vielleicht ein wenig stressig werden. Der Stress lohnt sich aber! :)*

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Andreia Ribeiro, [International@insper.edu.br](mailto:International@insper.edu.br)

*Andreia ist super nett, manchmal aber auch ein sehr unorganisiert. Auf Emails reagiert sie teilweise nicht, oder nur sehr langsam. Am Ende hat, mit viel Eigeninitiative, aber immer alles geklappt.*

## GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

*Das Studium war grundsätzlich sehr entspannt. Die Professor\*innen spricht man mit Vornamen an und die Vorlesungszeiten sind täglich von 7:30 – 12:00 Uhr. Ist zwar sehr früh, dafür ist man auch früh durch. Lasst euch nicht von der Anwesenheitspflicht beunruhigen. Insgesamt kann man ca. 4 Wochen fehlen, ohne in einem Kurs durchzufallen. Dazu kommen Feiertage und Arbeiten von zu Hause. Manche Professor\*innen nehmen es mit den Anwesenheitslisten auch nicht ganz so genau!*

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

*Sustainable Design – Interessanter Kurs mit sehr netter Professorin, Paulina, die aber oft keine genauen Vorgaben gemacht hat. Der Aufwand war anfangs sehr hoch, die Aufgaben teilweise frustrierend. Am Ende wurde es deutlich entspannter. Note 1,0.*

*International Development – Für jeden interessant, der sich mit Entwicklungszusammenarbeit beschäftigen möchte. Die Professorin, Monica, war super nett und bewertet mehr als großzügig. Das Highlight war ein Ausflug zu einem indigenen Volk in São Paulo. Note 1,0.*

*Circular Economy – An sich ein spannender Kurs, der Professor, Daniel, war aber noch sehr jung (wir waren sein erster Kurs). Dementsprechend war vieles ein wenig unorganisiert, der Aufwand war dafür auch im Grunde lächerlich. Note 1,3.*

*Design Thinking – Ein interessantes Thema, hätte man aber sicher auch in 4 Vorlesungen abhaken können. Wir durften oft von zu Hause aus an unserem Projekt arbeiten, der Professor, Rodrigo, war sehr entspannt. Note 1,3.*

*Advanced Finance – Habe den Kurs nach einer Woche direkt abgebrochen. Konnte dem Professor leider kein Wort zuhören, auch wenn er sicher viel von seinem Fach wusste. Wie ich von Freunden gehört habe, sind die Noten am Ende auch nicht wirklich gut gewesen, also bin ich froh, mich nicht mit dem Fach gequält zu haben.*

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

*Es gab einen Crash-Kurs in Portugiesisch. Weil ich aber schon einen Kurs an einer Sprachschule in Rio besucht hatte, habe ich den nicht mehr gebraucht. Ist aber für jede\*n ohne Vorkenntnisse eine super Sache.*

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

*Die Einführungswoche war extrem hilfreich. Die Hochschule hat vor allem mit dem Visum sehr geholfen. Man konnte die anderen Studierenden kennenlernen, es gab viele Events und Partys.*

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

*Ich habe noch nie eine so neue und gut ausgestattete Uni gesehen. Alles war perfekt, von den Unterrichtsräumen bis hin zur Mensa. Es gibt einen Fußballplatz auf dem Dach und eine Rutsche (!) von der dritten Etage ins Erdgeschoss. Man merkt sofort, dass hier nur die Reichen Brasiliens studieren. Das ist natürlich toll, man sollte aber auch mal die anderen Seiten Brasiliens gesehen haben. Dann wird einem schnell bewusst, wie groß die Kluft zwischen Arm und Reich ist und, dass es ein riesiges Privileg ist an der Uni zu studieren.*

### Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

---

## ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

*Ich bin Anfang Juli in Brasilien angekommen und habe einen Intensiv-Sprachkurs in Rio (Caminhos Language School) belegt (kann ich nur empfehlen!!). Nach 2 Wochen ging es dann nach São Paulo. Es gab eine Einführungswoche, bevor die Vorlesungen angefangen haben.*

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

*Ich hatte das Glück, in einer Gastfamilie unterzukommen, die ich über Bekannte gefunden habe. Viele meiner Freunde sind aber bei 4student untergekommen. Die Gründer des Unternehmens haben selbst an der Insper studiert und organisieren regelmäßig Events und Ausflüge. Mein Aufenthalt in der Gastfamilie war unvergleichbar, weil man einen tollen Einblick in die Kultur des Landes bekommt, aber meine zweite Wahl wäre sicher auch 4student gewesen. So oder so sollte man darauf achten, in der*

*Nähe der Uni unterzukommen. Der Verkehr ist wirklich schrecklich und man erspart sich viel Stress, wenn man nicht auf Uber, Bus etc. angewiesen ist.*

Wie sah es finanziell bei dir aus?

*Studiengebühren sind nicht angefallen. Die Lebenshaltungskosten in São Paulo sind nicht zu unterschätzen. Bei mir kamen dann auch noch unzählige Reisen nach Rio, Florianopolis, Salvador hinzu. Ich hatte glücklicherweise ein DAAD-Stipendium für FH-Studierende und musste nichts für meine Gastfamilie bezahlen. 4student-Unterkünfte kosten ca. 400-600 Euro pro Monat. Im Vergleich zu einem Studium in den USA/Kanada etc. war das Semester vermutlich recht günstig, vor allem wenn man die ganzen Reisen mit einrechnet, aber umsonst ist es natürlich nicht.*

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

*Ein tolles Land mit großartigen Menschen!! In São Paulo selbst kann man recht viel machen (Museen, Ibirapuera Park, Bars/Clubs, Restaurants...), die Stadt ist aber keineswegs schön. Rio ist deutlich schöner und hat mehr Sehenswürdigkeiten zu bieten. Auch Salvador bietet als „afrikanisches Zentrum“ Brasiliens noch einmal ein ganz anderes Feeling als der „reiche“ Süden. Ich kann aber jedem auch einen Trip nach Florianopolis empfehlen. Vor allem das Sandboarding sollte man ausprobieren haben. Traumhafte Strände, an denen man ein eiskaltes Bier oder einen Caipirinha genießen kann, gibt es überall. Ich hatte nach 6 Monaten und unzähligen Reisen das Gefühl, noch immer nicht annähernd alles in Brasilien gesehen zu haben...*

## FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

*Es war ein überragendes Auslandssemester und ich bin extrem froh, mich für Brasilien entschieden zu haben. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt, zu denen ich sicher noch viele Jahre lang Kontakt haben werde.*